

**Wie verträgt sich unser
Wirtschaftssystem mit
negativem Wachstum?**

Ziel des negativen Wachstums

**Ziel: Grenzen des Wachstums beachten,
Wirtschaften ohne die Lebensgrundlagen zu zerstören**

Weniger

**Ressourcenverbrauch
Naturzerstörung
Bevölkerungszuwachs**

Mehr Aktivitäten

**für Qualität
für Überlebenssicherung**

Konflikt

Die Natur des Menschen will Wachstum (mehr Macht, mehr Geld, mehr Konsum, mehr Besitz).

Wirtschaftswachstum ist in den Köpfen verankert.

Das Wirtschaftssystem ist auf Wachstum eingestellt.

Unbegrenzttes Wachstum ist nicht möglich.

Weiteres Wachstum wie bisher führt unweigerlich zu

- Krisen**
- Katastrophen**
- Kriegen**
- Massensterben**

Wie passt negatives Wachstum zu folgenden Wirtschaftsthemen

Geldsystem

Profitstreben

Konsum

globaler Kapitalverkehr

globaler Wettbewerb

Arbeitsmarkt

Wirtschaftsmacht

Geldsystem

Durch negativen Realzins kann negatives Wachstum dargestellt werden.

Beispiel: Die Inflation beträgt 5 %. Der Zins beträgt 3 %.
Damit wird das Geld pro Jahr 2 % weniger wert.
Zins 3 % ./ Inflation 5 % = negativer Realzins von – 2 %.

Dies ist eine wesentlich elegantere und auch eher durchführbare Methode wie z.B.

- Aufruf und Verfall von Geld
- etwas vom Geldschein abschneiden
- Zinsverbote

Ein neues Geld ohne Zins ist nicht erforderlich, da auch unser Geldsystem Null-Realzins, ja sogar negativen Realzins darstellen kann. Problem ist nur der reiche Machtfilz, der hohe Realzinsen durchsetzen kann.

Profitstreben

Profit ist der Motor unseres Wirtschaftssystems.

Geld-Profit (Gewinn oder Zins) ist nur möglich, wenn sich jemand verschuldet oder wenn Wachstum stattfindet.

Mögliche Lösungen für negatives Wachstum:

- Geldvermögen werden durch negativen Realzins (= Inflation ist höher als Zins) aufgezehrt. Dadurch muss jeder möglichst bald sich etwas kaufen oder investieren.**
- Ein Gewinn muss dem Unternehmer bleiben, sonst macht er nichts. Der Unternehmer ist auch durch niedrige Gewinne motiviert.**
- Die Gewinne müssen ab einem gewissen Vermögen durch Vermögenssteuer, vor allem durch hohe Erbschaftssteuern wieder der Allgemeinheit zugeführt werden.**
- Ressourcenverbrauch muss hoch versteuert werden.**
- Zum Schutz der Natur sind auch Verbote nötig.**

Konsum

Einschränkung des Konsums

- Funktioniert nur der Not gehorchend**
- Energieverbrauch der privaten Haushalte geht derzeit zurück**
- Die Armen wollen leben wie wir, wir wollen mehr**

Globaler Kapitalverkehr

Das Kapital geht in die Länder mit den höchsten Wachstumsraten.

Niedrigere Wachstumsraten oder starke Ressourcenbesteuerung in einem Land hätten sofort Kapitalflucht zur Folge. Um dies zu verhindern sind Kapitalverkehrskontrollen erforderlich.

Kapitalverkehrskontrollen sind nur möglich, wenn die Regierung die Macht gegenüber dem Großkapital zurückgewinnt.

Möglichkeiten:

- Zusammenarbeit der Regierungen z.B. in der EU**
- Ausbruch aus der Standortkonkurrenz wenn ein Land in der Krise keinen Ausweg mehr sieht**

Folgen des freien Kapitalverkehrs

Freier Kapitalverkehr
Freier Währungsumsch
Niederlassungsfreiheit

Standortkonkurrenz
unter den Staaten

Steuerermäßigung für Kapital,
Milliarden zur Rettung,
Staatsverschuldung
Druck auf Löhne, Umwelt,
Kleinunternehmer
Demokratieverlust

Lösungen:
Demokratieverlust erkennen und
publik machen.
Schrittweise Wiedereinführung von
Kapitalverkehrskontrollen über EU
und WTO.

Globaler Wettbewerb

Hohe Ressourcensteuern würden dazu führen, dass Produkte am Weltmarkt nicht mehr absetzbar sind.

Lösungsmöglichkeiten:

- Zölle Kontingente (nur in Krisen möglich)**
- einheitliche internationale Ressourcensteuern**

Arbeitsmarkt

Gefahr: Negatives Wachstum geht zu Lasten der Arbeitnehmer, wenn Großvermögen nicht in vernünftige Projekte investieren wollen.

Ein nachhaltiges Wirtschaftssystem bei negativem Wachstum könnte mehr Arbeitsplätze schaffen als durch rückläufiges Wirtschaftswachstum verloren gehen:

- Umbau der Energieversorgung**
- energiesparend produzieren**
- Rückführung der Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf (abfallfreie Wirtschaft)**
- Reparieren statt Neuproduzieren**
- Bäume pflanzen statt umsägen**
- Ausbildung, Medizin, Pflege**

Wirtschaftsmacht

Großkonzerne und Großvermögen wollen wachsen und haben derzeit die Macht.

Diese Macht wird abgesichert durch die internationalen Wirtschaftsregeln sowie Einfluss auf Politik, Medien und Wissenschaft.

Lösungsmöglichkeiten wären sind Entflechtungen und Rückführung der Vermögenskonzentration durch Vermögens und Erbschaftssteuern. Auch die Wirtschaftsregeln müssen geändert werden.

Wenn dies nicht gelingt, dann geht negatives Wirtschaftswachstum alleine zu Lasten der kleinen Leute.

Zusammenfassung

Es ist richtig, den Wachstumswahn zu bekämpfen.

Unser Wirtschaftssystem muss schrittweise verbessert werden.

Festhalten am Wachstum führt unweigerlich zu Katastrophen und Krieg.